



*Beratungsgegenstand:*

**Antrag der SPD-Fraktion: Einführung eines flächendeckenden Carsharingangebotes im Landkreis Uelzen**

*Sachbearbeitende Dienststelle:*

Schul- und Kulturreferat

*Datum*

07.11.2019

*Beratungsfolge (Zuständigkeit)*

*Sitzungstermin*

*Status*

### **Sachverhalt:**

Die SPD-Fraktion beantragt im Offenen Klimaschutzbuch 2022 unter der laufenden Nummer 9 die Einführung eines flächendeckenden Carsharingangebotes im Landkreis Uelzen. Dieser Antrag wurde zur Vorberatung in den Wirtschaftsförderungsausschuss verwiesen. Der Antrag der SPD ist dahingehend formuliert, dass der Landkreis nicht als Betreiber, sondern als „Motivator“ agieren soll.

Ein privates Unternehmen zu beauftragen, diese Aufgabe eigenwirtschaftlich zu erfüllen, erscheint aktuell unwahrscheinlich, da ein solches Angebot aller Voraussicht nach defizitär wäre. Die Aufwendungen für ein solches Angebot sind gemessen an der Auslastung relativ hoch. In der Hansestadt Uelzen existiert das Angebot seit einigen Jahren, wird allerdings nach Auskunft der cambio StadtteilAuto Carsharing GmbH von einer sehr geringen Anzahl Kunden wahrgenommen. Die Fortführung des Angebotes in Uelzen obliegt der Hansestadt. Um das Angebot einer größtmöglichen Personengruppe zur Verfügung zu stellen, bieten sich ausschließlich Standorte in Einheits- und Samtgemeindezentren an. Die gewählten Standorte wären Abhol- und Rückgabeort zugleich, eine wechselseitige Abholung/Rückgabe zwischen den Standorten ist wegen der notwendigen Rückführung ausgeschlossen. Die Kosten belaufen sich für die beispielhaften Standorte Bad Bevensen, Ebstorf, Bad Bodenteich, Suderburg, Rosche und Bienenbüttel auf ca. 800 EUR pro Monat für ein Elektrofahrzeug; der Einsatz von Elektrofahrzeugen wird unterstellt. Das Schließen einer Deckungslücke müsste vertraglich für 3 Jahre garantiert werden, damit sich überhaupt ein Privater interessiert. Ein Angebot müsste schon allein deshalb drei Jahre laufen, um bekannt zu werden und Akzeptanz finden zu können. Die Deckungslücke ist letztlich abhängig von der Auslastung der Fahrzeuge. Zuvor müssten an den hier exemplarisch ausgewählten 6 Standorten Ladesäulen mit ausreichender Kapazität (mind. 50 kW) installiert werden. Je Ladesäule liegen die Kosten nach erster Einschätzung zwischen 30.000 und 60.000 EUR.

Preisbestimmend sind die Netzanschlusskosten je nach Standort und die Kapazität des Anschlusses. Überschlägig entstehen folgende Kosten:

6 Fahrzeuge x 800 EUR x 12 Monate	= 57.600 EUR pro Jahr
Einmalige Anschlusskosten: 6 x 45.000 EUR (Mittelwert)	= 270.000 EUR (einmalig)
plus Stromkosten je nach Versorger (laufend)	

Die Auslastungsdaten aller hier bekannten Anbieter von Carsharing sind gering bzw. rückläufig. Der Kreis der potenziellen Nutzer dürfte gegenüber den zu erwartenden Kosten recht gering sein, was sich aus Gesprächen mit verschiedenen Anbietern bzw. Betreibern ergab.

**Beschlussvorschlag:**

ohne

**Anlagen:**

Antrag der SPD-Fraktion  
Cambio Tarifübersicht für Privatkunden

Dr. Blume